

Zofingen, 24. Juni 2019/mwa

## **Überparteiliches Postulat betreffend Unterflursammelstellen auf dem Gebiet der gesamten Einwohnergemeinde Zofingen**

*(Mit Antrag auf dringliche Behandlung an der Einwohnerratssitzung vom 24. Juni 2019 gemäss §50 Abs. 1 Geschäftsreglement des Einwohnerrates)*

**Gestützt auf §27 der Gemeindeordnung der Stadt Zofingen sowie §§ 49 und 50 des Geschäftsreglements des Einwohnerrats Zofingen reichen die Unterzeichneten nachstehendes Begehren ein:**

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Einwohnerrat eine Kreditvorlage betreffend Realisierung weiterer Unterflursammelstellen auf dem gesamten Gebiet der Einwohnergemeinde Zofingen vorzulegen, welche nachstehende Bedingungen im Minimum erfüllt:

1. Sistierung resp. Rückzug sämtlicher hängiger Baugesuche betreffend Unterflursammelstellen.
2. Neuorganisation der Abfallentsorgung innerhalb der Altstadt (Containerleerungen, Einstellung Haus-zu-Haus-Sammlungen und Kommunikation).
3. Sicherstellung genügend vorhandener Unterflursammelstellen innerhalb oder unmittelbar ausserhalb der Altstadt zuhanden der Bewohnenden der Altstadt.
4. Sinnvolle Erweiterung von Standorten von Unterflursammelstellen auf dem gesamten Gemeindegebiet.
5. Vorlegen eines Plans mit den evaluierten und zu realisierenden Standorten gemäss Punkt 3 und 4.

### **Begründung**

In den Jahren 2013 und 2015 wurden in der Altstadt oder in unmittelbarer Nähe der Altstadt Unterflursammelstellen mit Investitionskosten von rund CHF 240'000 realisiert.

Momentan sind vier Unterflursammelstellen mit Abwürfen für Kehrachtsäcke in Betrieb. Drei dieser vier Sammelstellen werden mehrheitlich von Einwohnenden mit Wohnsitz ausserhalb der Altstadt benutzt (Autofahrten zur Sammelstelle).

Gemäss Geschäftsbericht der Einwohnergemeinde wurde 2016 der Leiter Werkhof mit einer Konzeption zur Neuorganisation der Abfallentsorgung innerhalb der Altstadt beauftragt (Seite 14). 2017 wurde die Grundkonzeption Kehrachtsentsorgung in der Altstadt mit Unterflursammelstellen vorläufig sistiert und soll nach Abschluss des Projekts Altstadtentwicklung unter Einbezug der relevanten Projektergebnisse sowie der Ergebnisse aus dem Benchmark zuhanden des Stadtrats neu beurteilt werden. (Geschäftsbericht 2017, Seiten 14 und 15).

Gemäss Budget 2019 (Seiten 6, 11 und 29) sollen in den Jahren 2019 und 2020 Investitionen in der Höhe von CHF 300'000 erfolgen. Aktuell liegt vom 7. Juni 2019 bis 8. Juli 2019 ein Baugesuch zur Realisierung eines Neubaus einer Unterflursammelstelle auf der Schiffflände (Platz) öffentlich auf.

Die Postulierenden stellen sich grundsätzlich nicht gegen eine Neukonzeption der Abfallbewirtschaftung auf dem Gemeindegebiet von Zofingen. Das Hinterfragen der Haus-zu-Haus-Sammlungen ist begrüssenswert und aus ökologischen sowie ökonomischen Gründen sinnvoll.

Die Altstadt von Zofingen weist eine hohe Bevölkerungsdichte auf. Im Gegensatz zu Wohngebieten ausserhalb der Altstadt fehlen der Bevölkerung Grün- und Freiräume ausserhalb der Wohnhäuser. Die Grundstücksgrenzen sind meist mit den Gebäudemauern identisch, Vorgärten und Hinterhöfe sind selten anzutreffen, Gebäude mit Balkonen oder Terrassen sind die Ausnahme. Deswegen sind Plätze, die dem Aufenthalt im Freien dienen, für die Altstadtbewohnenden oder in der Altstadt arbeitenden Menschen äusserst wertvoll. Solche Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität lassen sich mehr oder weniger an einer Hand abzählen. Mit dem Platz vor dem Kirchgemeindehaus, dem Chorplatz, dem Lindenplatz, dem Aargauerplatz, dem Postplatz und der Schiffflände ist die Aufzählung abschliessend. Sämtliche anderen Plätze dienen der Parkierung oder dem Gastgewerbe. Sämtliche erwähnten Plätze weisen markante Bäume und Brunnen sowie Sitzgelegenheiten aus. Nun soll auf der Schiffflände eine Unterflursammelstelle realisiert werden, welche zwischen zwei Linden positioniert wird. Für die Realisierung sind Grabarbeiten im Wurzelraum der Bäume unumgänglich, der Kronenbereich wird zudem durch die Bewirtschaftung mit LKW-Kran tangiert. Weiter lassen sich Geruchsemissionen im Bereich von Unterflursammelstellen (insbesondere in der warmen Jahreszeit) nicht in Abrede stellen. Im vorliegenden Fall soll sich die Sammelstelle 1,20 Meter neben dem Brunnen befinden. Somit verstösst die Bauherrschaft gegen ihre eigenen Vorgaben (Merkblatt Baumschutz auf Baustellen, Siedlungsentwicklungskonzept 2025 Kapitel 2.1.1).

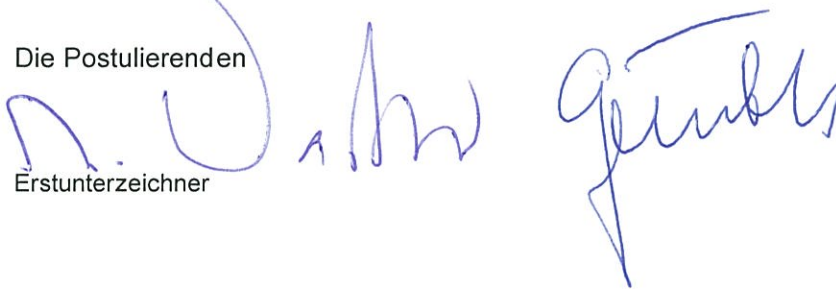
Mit der Evaluierung des jetzt zur Baubewilligung aufliegenden Sammelstellenstandorts zeigt der Stadtrat wenig Fingerspitzengefühl und torpediert seine eigenen Erkenntnisse. Ein praktisch identisches Baugesuch wurde 2017 zurückgezogen. In der Medienmitteilung vom 29. Juni 2017 war zu lesen: *«Vertiefte Analysen haben nun aber gezeigt, dass sich die Fahrten nicht reduzieren sondern bestenfalls verkürzen lassen. Dies, weil rund die Hälfte des Abfalls in der Altstadt vom Gewerbe stammt und die Container während derselben Fahrt geleert werden, mit welcher die Haus-zu-Haus-Sammlung für Privathaushaltungen erfolgt. Der Stadtrat will dem Gewerbe auch künftig den Service einer Container-Kehrlichtabfuhr bieten. Da sich die erhofften finanziellen Einsparungen und ökologischen Vorteile somit nicht realisieren lassen, will der Stadtrat nicht 150'000 Franken in eine neue Sammelstelle investieren und verzichtet vorläufig auf den Bau der Unterflursammelstelle bei der Schiffflände. Er zieht das Baugesuch zurück. Somit ist auch die von mehreren Personen eingereichte Einwendung bezüglich Unterflursammelstelle bei der Schiffflände hinfällig geworden.»* Weiter war in der Medienmitteilung zu lesen: *«Die Kehrlichtentsorgung innerhalb der Zofinger Altstadt bleibt somit bis auf Weiteres unverändert. Der Stadtrat geht davon aus, dass das im Herbst 2017 startende Projekt Altstadtentwicklung auch einen Einfluss auf die Kehrlichtbewirtschaftung haben könnte. Dessen Ergebnisse sollen in einer abschliessenden Entscheid bezüglich weiterer Unterflursammelstellen miteinbezogen werden.»*

Mit den realisierten und budgetierten Unterflursammelstellen wird eine Bausumme von mehr als CHF 0,5 Mio ausgelöst. Nach oben erwähnter Vorgeschichte ist es schleierhaft, nach welchem schlüssigen und vom Stadtrat verabschiedeten Konzept diese Sammelstellen realisiert werden sollen. Ebenfalls fehlen die Informationen über weitere Realisierungen von Sammelstellen ausserhalb der Altstadt. Die Unterzeichnenden müssen davon ausgehen, dass mit der Realisierung der beiden

im Budget 2019 aufgeführten Sammelstellen die Investitionen in diesem Bereich nicht abgeschlossen sein werden. Die Postulierenden sind deshalb nicht bereit, ohne vorliegende Strategie über das gesamte Gemeindegebiet, und den entsprechenden Kostenangaben (inkl. Einsparmöglichkeiten bei der Schwarzabfuhr) weitere Unterflursammelstellen zu bewilligen. Gleichzeitig sind wir aber der Meinung, dass der eingeschlagene Weg grundsätzlich richtig ist.

Zofingen, 24. Juni 2019

Die Postulierenden

  
Erstunterzeichner

Mitunterzeichnende

